

XVI.

Technische Beschreibung

Koppler ABD - K 7022

Inhaltsverzeichnis

	Seite
<u>1. Kurzcharakteristik</u>	XVI-3
<u>2. Technische Daten</u>	XVI-3
<u>3. Funktionsbeschreibung</u>	XVI-4
3.1. Verwendungszweck	XVI-4
3.2. Funktion	XVI-4

1.

Kurzcharakteristik

Der Koppler ABD-K 7022 stellt das erforderliche Bindeglied zwischen dem BUS des Rechners K 1520 und der Bedieneinheit K 7622 dar. Er entkoppelt die Funktionseinheiten, gewährleistet die logisch-funktionelle Anpassung und steuert den richtungsabhängigen Austausch der Informationen. Die Bedieneinheit wird durch eine Flachleitung, die im Zubehör enthalten ist, an die griffseitige Buchsenleiste des Kopplers angesteckt.

2.

Technische Daten

Steckeinheitenabmessungen: 215 mm x 170 mm
Steckraster: 20 mm
Steckverbinder: 2 x 58polig, indirekt,
Bauf. 304-58
TGL 29331/03 bzw.
2 x 58polig, direkt
TGL 29331/01
1 x 58polig, indirekt,
Bauf. 202-58
TGL 29331/03
(Anschluß der BDE K 7622)
Einsatzklasse: 5/60/30/95/10-1_E
Stromversorgung: 5 V \pm 5 %, typ. 1,2 A
Busseitige Anschluß-
bedingungen: TTL-Pegel:
Anschlußbild des MR K 1520 lt.
Fachbereichsstandard
TGL 37271

3.

Funktionsbeschreibung

3.1.

Verwendungszweck

Der Einsatz des Kopplers K 7022 ist nur in der Zusammenschaltung mit der Bedieneinheit K 7622 sinnvoll. K 7022 ist auf die spezifischen Bedingungen der Bedieneinheit abgestimmt und realisiert die Weiterleitung der anzuzeigenden Busspannungen bzw. die Einspeisung der durch Tastenfunktionen der Bedieneinheit manipulierten Bussignale auf den Systembus.

Die Steckeinheit ist wegen des standardisierten Anschlußbildes des Systembusses prinzipiell steckplatzunabhängig einsetzbar. Die Platzierung muß aber so erfolgen, daß diese Steckeinheit die erste Stelle der Prioritätskette für Busanforderungen (/BAI-/BAO-Kette) einnimmt.

3.2.

Funktion

Der Koppler wird busseitig an den standardisierten Systembus des MR K 1520 angeschlossen. Die auf der Steckeinheit über Pufferschaltkreise entkoppelten und gesteuerten Bussignalleitungen werden über Kabel zur Bedieneinheit weitergeleitet. Diese Busspannungen tragen zur Kennzeichnung einen vorangestellten Buchstaben W im Spannungsamen. Je nach den Anforderungen der Bedieneinheit und dem Zustand auf dem Systembus wird der Datenfluß zwischen Bus und Bedieneinheit unterschiedlich richtungsgesteuert. Der funktionelle Zusammenhang zwischen dieser Übertragungssteuerung und den Bedieneinheitfunktionen muß aus der Funktionsbeschreibung der Bedieneinheit entnommen werden.

Diese Unterlage gibt nur die formal-logische Funktion der Koppler-STE wieder.

Unter welchen Bedingungen die gerichtete Weiterleitung der einzelnen Bussignale erfolgt, zeigt folgende Aufstellung.

Spannung	Bedingung	Übertragungsrichtung
/M1 /HALT TAKT /INT		BUS BDE
/WRESET /WWAIT /WMEMDI /WIODI /WNMI /WBUSRQ		BDE BUS
/BAI /WBARFSH	nach /WBAI "open-C" nach /BAI	BUS BDE BDE BUS
WAB0 ... WAB15 /WIORQ /WMREQ /WRD /WWR /WRFSH	(WBUSRQ WWAIT)-(BAI WBARFSH) sonst	EDE BUS BUS BDE
/BAO /RDY	/((BAI WBARFSH)./WWAIT) /((WMEMDI.WMREQ WIOSI. WIOQ) . /WRFSH)	
WDB0 ... WDB7	(WBUSRQ WWAIT).(BAI WBARFSH)./WRD /((WBUSRQ WWAIT) . (BAI WBARFSH)).(WMEMDI WIODI) sonst	BDE BUS BUS BDE

Das Signal /IEI wird über eine Kurzschlußbrücke als /IEO auf dem Systembus weitergereicht, damit die Prioritätskette des Systembusses durch die Steckeneinheit nicht unterbrochen wird.

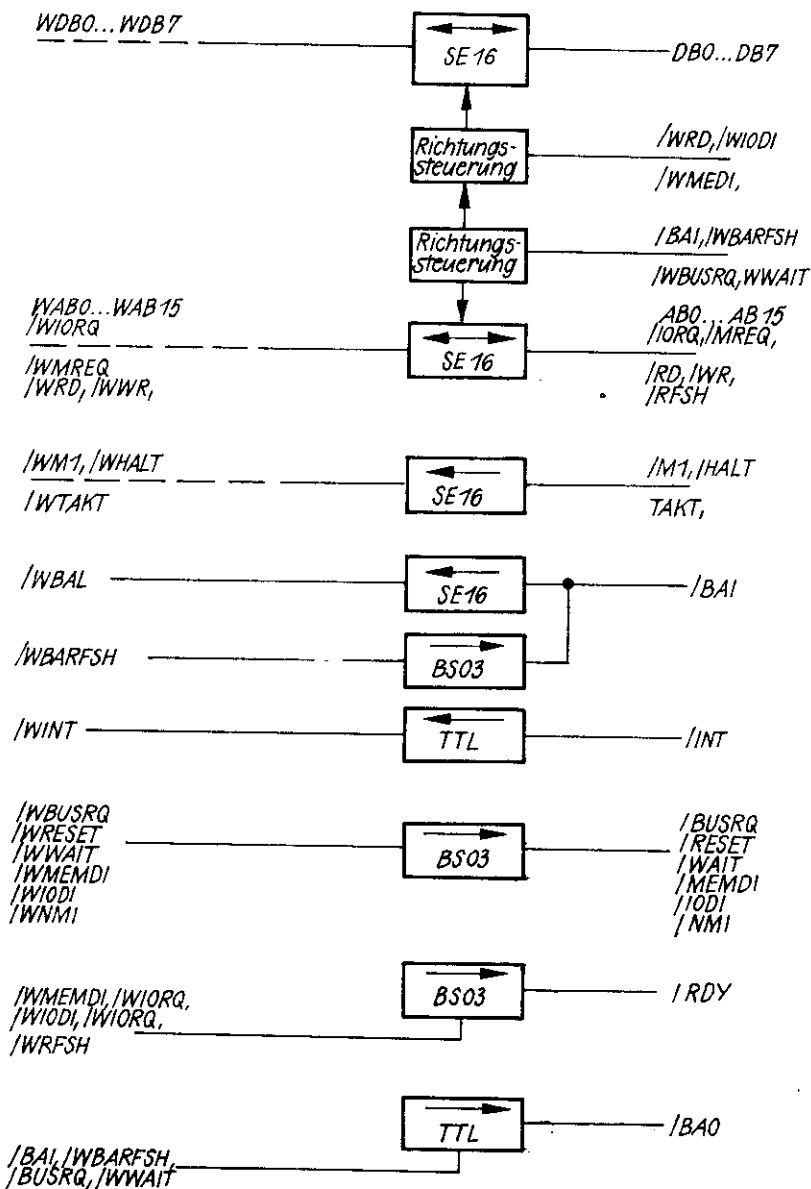
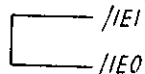


Abb. XVI/1 Blockschaltbild ABD K 7022